

sein, aber es muß wohl auch Warnungszeichen geben, und warum sollte gerade ich es nicht sein?

So schwand meine kleine persönliche Ueberhebung dahin.

Oh, ich bin nichts Besonderes. Wo gibt es denn wirklich Besonderes in der Welt? Es müßte mir erst gezeigt werden. Vielleicht aber sah ich es nur noch nicht? Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben, vielleicht aber soll man ihn auch nicht tadeln vor dem Abend.

Dieser Art waren meine Gedanken an jenem Abend, an dem ich etwas Besonderes sah. Ob es wirklich etwas Besonderes war? Ich zerbreche mir noch heute den Kopf. Und ich sehe auf eine Zeichnung, drei Versuche auf einem Blatte.

Das Papier ist geduldig und still. Diese Bleistiftskizzen aber erschrecken mich, weil sie mich an eine Begegnung erinnern.

Daß man sich selbst begegnen kann —, es kommt mir sehr besonders vor, weil ich doch von mir gesondert war.

Mein Spiegel hängt an der Wand beim Fenster. Ich hatte mich spät am Abend zu Bett gelegt. Im großen Zimmer brannte das Licht. Unerklärlich warum, aber ich fürchtete mich, auf die Straße zu gehen.

Es ist vielleicht gut, daß ich nicht auf die Straße ging, denn wer weiß, was mir dort begegnet wäre. Muß wohl doch eine Ahnung gehabt haben.